

## ANSPRECHPARTNER

**Anne Kramer** (ann)  
anne.kramer@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-315

**Walter Kreuzer** (kw)  
walter.kreuzer@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-325

**Allgemeine Mails an**  
lokales@fuldaerzeitung.de

NEUHOF · KALBACH · FLIEDEN **SÜDEN** MOTTEN · BAD BRÜCKENAU · KINZIGTAL

# Marsch, Musik und Show vom Feinsten

Festival der Spielleute des Spielmanns- und Fanfarenzuges Rückers

## Einsteiger lernen das Internet kennen

Am Volkersberg

**VOLKERSBERG** Unter dem Titel „Fit fürs Netz“ bietet das Lernwerk Volkersberg der Katholischen Landvolkshochschule am Samstag, 15. November, wieder einen Internet-Einsteigerkurs an.

Unter fachkundiger Leitung von Axel Buchinger, Erzieher mit dem Schwerpunkt Computermedienpädagogik (Würzburg), geht es um das Kennenlernen von Suchmaschinen und Entdecken von interessanten Internetseiten. Ziel des Kurses ist es, sich sicher im World Wide Web bewegen zu können.

Vorkenntnisse im EDV-Bereich sind nicht notwendig; der Kurs steht für Frauen und Männer jeden Alters offen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Lernwerk Volkersberg unter Telefon (097 41) 91 32 32 oder per Mail.

**MAIL** lernwerk@volkersberg.de

## TERMINE

**Senioren Kothen-Speicherz.**  
Seniorenachmittag am Mittwoch, 22. Oktober, in Speicherz, Gaststätte Zum Biber. Beginn: 14 Uhr.



Große Bühne in Flieden: Mehr als 250 Musikerinnen und Musiker beeindruckten mit einem tollen Programm.

Foto: Tobias Kullmann

## FLIEDEN

Große Bühne in der Kreissporthalle Flieden: Mit einem fantastischen musikalischen Programm von genialer Show-Qualität begeisterten beim „8. Festival der Spielleute“ über 250 Musiker aus nah und fern.

Dem DRK Spielmanns- und Fanfarenzug Rückers war es gelungen, Gruppierungen aus ganz Deutschland und sogar aus Frankreich nach Flieden zu holen. Unter dem Motto „Marsch, Musik und Show“ sorgten sieben Formationen mit unterschiedlichsten Stil-

richtungen für Begeisterung. Durch das Programm führte Bernd Stöhr. Nachdem der Musikverein Kothen das Publikum mit böhmisch-mährischer Blasmusik eingestimmt hatte, zogen alle Darbietende des Abends zur Vorstellung ein. Den Auftakt machte der Gastgeber selbst. Mit Trommelwirbel und Formationsläufen gaben die Rückerser dem Festival einen genialen Anfang.

Es folgte der Auftritt des Drum Corps Blue Lions aus Rastede in Niedersachsen. Sie präsentierten ihr Programm „Latin Lions“, mit dem die Musiker schon Deutscher Meister im Show-Marschieren waren.

Weiter im Programm ging es mit den Iserlohner Stadtmusi-

kanten – einem Musikkorps im Stil einer typisch niederländischen Brass-Band. Die 45 Musiker aus Nordrhein-Westfalen brachten ihre Bon-Jovi-Show zum Besten. Als nächstes erwartete das Publikum ein

## Sieben Bands, sieben Stile

Highlight des Abends: der Auftritt der „Fanfare du 27<sup>ème</sup> Bataillon de Chasseurs Alpins“ (dem Musikkorps des 27. Gebirgsjäger-Bataillons der französischen Armee). Die Truppe war aus ihrem Stützpunkt in den Rhône-Alpen nach Flieden gereist. Mit einer unterhaltsa-

men und vor allem sehr außergewöhnlichen Musikshow konnten die 30 Musiker mit einer Darbietung aufwarten, die es so im Kreis Fulda noch nie gegeben hat.

Nach einer kurzen Pause, welche die Judoabteilung des TV Flieden dafür nutzte, dem Publikum auf der Bühne Tricks zur Selbstverteidigung im Alltag zu präsentieren, ging es weiter mit der Show- und Brassband der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alsfeld. Sie sorgte mit ihrem Programm, welches unter anderem ein ABBA-Medley enthielt, für Begeisterung.

Der nachfolgende Auftritt des Trompeter-Showcorps Leinergarde wurde zu einem weite-

ren Highlight des Abends. In ihrem Outfit aus schwarzen Anzügen, markanten Hüten und Lackschuhen präsentierte die Gruppe aus der Nähe von Hannover ihr Show-Programm „Just rock!“.

Mit bekannten Stücken wie „Walk This Way“ von Aerosmith, „Highway To Hell“ von ACDC oder „Smells Like Teen Spirit“ von Nirvana rockten die Musiker die Bühne. Zum Finale marschierten alle Akteure des Abends nacheinander spielend auf die Bühne ein. Gemeinsam unter dem Stab des französischen Dirigenten Eric Moron ließen die Musiker die deutsche Nationalhymne und das Marschstück „Alte Kameraden“ erklingen.

BAD SALZSCHLIRF · GROSSENLÜDER **WESTEN** HOSENFELD · VOGELSBERG · SCHLITZERLAND

## GRATULATION



Evi Honikel

**HAINZELL** Doppelte Geburtstagsfeier im Hause Honikel: Im Kreise der Familie haben Euphemia (Evi) und Wendelin Honikel am Sonntag jeweils ihren 80. Geburtstag gefeiert. Evi Honikel vollendete das 80. Lebensjahr bereits am 8. September. Sie wurde als zweites von fünf Kindern auf einem Bauernhof nahe der holländischen Grenze geboren, kam 1970 nach Hainzell. Ihr Ehemann Wendelin Honikel, geboren am 19. Oktober 1934 in Hainzell, war der Älteste von vier Brüdern. Das Ehepaar eröffnete im Nebenerwerb eine Gaststätte. Weil viele Hainzeller dort ihre Familienfeiern ausrichteten, sind die Honikels im Ort heute noch bekannt und beliebt. Als gelernter Maurer war Wendelin Honikel mehr als 45 Jahre im

Bauhandwerk tätig. Außerdem engagierte er sich in zahlreichen Ehrenämtern: Bevor Hainzell zu Hosenfeld eingemeindet wurde, war er ehrenamtlicher Kassenverwalter der Gemeinde Hainzell und des Wasserzweckverbandes Blankenau-Hainzell. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten – auch in den örtlichen Vereinen – erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen. Als Mitbegründer des Hainzeller Carneval-Vereins und für seine mehr als 45-jährige Tätigkeit im Vorstand sowie als langjähriger Sitzungspräsident verlieh ihm der Bund Deutscher Carneval den Verdienstorden in Gold. Zum Ehrentag der beiden gratulieren drei Kinder mit ihren Ehepartnern und vier Enkelkinder sowie Verwandte, Freunde und Bekannte.



Wendelin Honikel

# Entdeckungsreise in die Vergangenheit

Historischer Naturpark Großenlüder offiziell eingeweiht

## GROßENLÜDER

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung ist gestern der Historische Naturpark Sodegarten in Großenlüder eingeweiht worden. Abgesehen von Bürgermeister Werner Dietrich (parteilos), nachdem er einen Schluck Bitterwasser aus dem St. Georgs-Brunnen zu sich genommen hatte, gab es nur fröhliche Gesichter zu sehen.

Von unserem Redaktionsmitglied **WALTER KREUZER**

300 Besucher bevölkerten den Sodegarten, als der Musikverein Großenlüder die Feierstunde einleitete. Da machte es auch nichts, dass der frisch eingesäte Rasen noch tief war: Die auf dem 9286 Quadratmeter großen Gelände zwischen zwei Armen der Lüder zu sehenden historischen Überreste einer Saline luden dennoch zum näheren Betrachten ein – insbesondere nachdem die beiden Väter des Projektes, der aus Großenlüder stammende Geologe Professor Dr. Hermann Gies und Kreisarchäologe Dr. Frank Verse, mit ihren Beiträgen über die einstige Nutzung des Gebietes zusätzlich die Neugier geweckt hatten.

Zunächst aber ließ Bürgermeister Werner Dietrich die Entwicklung der vergangenen Jahre Revue passieren und lobte das vorerst abgeschlossene Projekt, das zu zwei Dritteln



Gespannt verfolgen Bürgermeister Werner Dietrich (Zweiter von links) und die Zuhörer die Ausführungen von Hermann Gies (links) über den Sodegarten. Foto: Walter Kreuzer

aus EU-Mitteln und Spenden finanziert wurde: „Hier ist es gelungen, die Geschichte, die über viele Jahre verborgen in der Erde lag, zu bergen, sie sichtbar zu machen und in die herrliche Natur dieses einmaligen Platzes einzufügen. Der Park ist einmalig im Landkreis und darüber hinaus.“ Wer diesen Naturpark betreue, müsse „sich selbst auf Entdeckungsreise begeben. Entdeckungserfahrung man durch Hinweistafeln.“

Landschaftsarchitektin Tatjana Heil bezeichnete den Naturpark als „kleines besonderes Ausflugsziel, das nun ins Wegennetz integriert und keine Sackgasse mehr ist“. Nachdem sie ihr Konzept mit allen Beteiligten abgestimmt hatte, „kam Dr. Frank Verse auf die Fläche“

– und bald sei ein zweites Konzept notwendig gewesen.

Tatsächlich wurde der Kreisarchäologe relativ früh in die Überlegungen eingebunden, wofür er ausdrücklich dankte. Man habe die „Chance wahrgenommen, etwas Neues zu entdecken und nicht nur die frühe Geschichte des Ortes darzustellen“. Dies sei mit der Hilfe engagierter Freiwilliger gelungen. Als Beispiele für die gewonnen Erkenntnisse führte Verse unter anderem zwei Sudhäuser aus dem 16. Jahrhundert, zum Teil mit Lagerräumen und Absetzbecken, an.

Auf die geologischen Zusammenhänge und die Salzgewinnung ging dann Professor Dr. Hermann Gies ausführlich ein. Dabei würdigte er den ehemaligen FZ-Redakteur Paul Schlit-

zer, dessen Elternhaus 200 Meter entfernt stehe: „Er war der Erste, der die Tatsache einer alten Saline an diesem Ort wieder bewusst gemacht hat.“

Kreisbeigeordneter Alfred Gesang (CDU) überbrachte die Grüße der Kreisgremien und Pfarrer Sebastian Blümel segnete den Park, ehe sich Verse und Gies ins Goldene Buch der Gemeinde eintrugen.

Unter Lachen und Beifall des Publikums nahm dann Dietrich einen Schluck von dem für seine abführende Wirkung bekannten Bitterwasser aus dem St. Georgs-Brunnen und gab damit die Erkundung des Sodegartens frei. Kurze Zeit später hatte sich das Treiben auf den ganzen Park verteilt.

**E-PAPER** mehr Bilder

## KURZ & BÜNDIG

**DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE** Bad Salzschlirf lädt anlässlich des Mauerfalls vor 25 Jahren zu einem Seniorennachmittag ein. Hans-Dieter Müller hält einen Bildervortrag zum Mauerbau

am Donnerstag, 13. November, im Paul-Gerhardt-Haus in Bad Salzschlirf. Der Bildervortrag von Hans-Dieter Müller beginnt um 15 Uhr und wird ungefähr zwei Stunden lang dauern.